Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift

schatem des todes vnd ze rutz nzw pant V er ie
het dem herren siner parmherzichait vnd siner
wunder vz sin der menschen W and er ze prach
die ertznen tor vnd die ersnen trigel ze plaw er
A r entphincht si von dem weg ir vnrechtichait
wand vmb ir vnrechtichait wurtzen si gediemutigt
A lle speis wider stund ir sel vnd si nahenten
vnz ze dem porten des todes V nd si schrien
zw dem herren so si petrubt wurden vnd von
irn noten er lost er si A r sant sein wort vnd
haulte siw vnd erledigt siw von irn vnder
gengen V er iehet dem herren siner parmher
zichait vnd siner wunder vz sin der menschen
V nd si opferent das opfer des lobes vnd chunden
sinew werch in frewden D ie ze tal varent dz
mere in den schiffen die tuent irw werch in vil
watzern D ie selben sahen des herren werch vnd
sein wunder in der tiefe A r sprach vnd der geist
des vngewitters gestaint vnd sein fluzze wurden
gehocht A i sterigent auf biz zw dem himel
vnd si varent ab biz zw den abgrunden ir sel
o swant in vbeln A i sint petrubt vnd sint pe
wegt als ein trunchener vnd aller ir weisumb
was fierze V nd si schrien zw dem herren so
si petrubet wurden vnd von irn noten erledigt
er si V nd ir vngewitter stalt er in gut weter
vnd die fluz gestilten V nd si sint gefreut wan
si swaigent vnd. er fiert si aiz in die porten ir
willen V eriehet dem herren sein parmherzichait